

Aktionen zum Stadtjubiläum in Altona-Nord

350 Jahre Altona: Hier wird gefeiert!

Vor 350 Jahre wurden dem Fischerort Altona die Stadtrechte verliehen, ein Grund zum Feiern. Das große Festwochenende findet Ende August in Ottensen statt. Doch wir in Altona-Nord sind schneller und laden Sie schon jetzt zu zwei Stadtteilstesten ein, bei denen Sie aktiv werden können und ganz nebenbei viel über die Altonaer Geschichte erfahren.



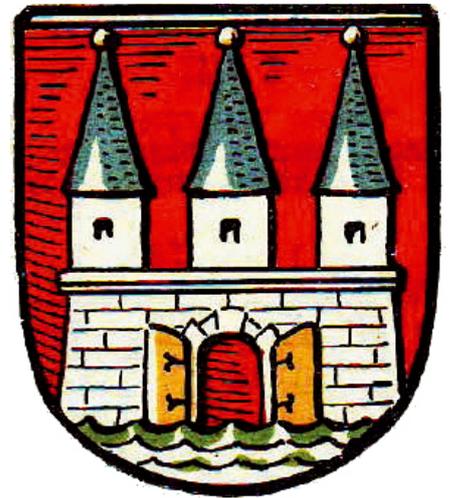
Spielfest im Alsenpark

Am Samstag, den 14. Juni geht es rund im Alsenpark: Alle Anlieger, SAGA, FLAKS, Spielhaus, Bauspielplatz, Jugendtreff, Juca Nord, Pauluskirche und Bürgertreff haben sich zusammengetan und es gibt viel zu erleben. Bei einer großen Spiele-Rallye können Groß und Klein alte Hamburger Kinderspiele neu- oder wieder entdecken und Fische werfen! Die Kinder vom Bauspielplatz geben eine kleine Zirkusvorstellung, die Trommler von "Klopfen &

Klöttern" sorgen für den nötigen Sound, und an der Grillstation und bei Kaffee und Kuchen kann man zwischendurch neue Energie tanken. Um 17.00 startet das große Finale mit einem Kibbel-Kabel-Turnier für Anfänger und alte Hasen.



SPIELFEST MIT RALLEY
für die ganze Familie
SA. 14. JUNI, 14.00-18.00
im Alsenpark



Ahh . . . wie Altona

Auch das diesjährige Fest der Grundschule Arnkielstraße und des Bürgertreffs Altona-Nord steht ganz im Zeichen des runden Geburtstags. Unter dem Motto "Ahh...wie Altona" laden Sie der Bürgertreff und die Schule am Freitag, den 4. Juli ein zu einem bunten historischen Jahrmarkt mit Fischbrötchen & Rundstück warm, Knöchelchen & Gummitwist, dem wandelnden Hamburger Wörterbuch, Geschichten & Gesichtern von Altonaern aus aller Welt und vielen anderen größeren und kleineren Attraktionen zum Schauen und Mitmachen. Auch hier sind Groß & Klein, Alt & Jung herzlich willkommen, wir freuen uns auf viele Besucher.

AHH... WIE ALTONA
Historischer Jahrmarkt für Groß & Klein
FR. 4. JULI, 15.00-17.30
Grundschule Arnkielstraße

DER HALTESTELLEN-KLAU
VON ALTONA S. 4

ALTONA  NORD
BÜRGERTREFF



NEUE KITA HAT NOCH
PLÄTZE FREI S. 5

Ausstellung im Bürgertreff: "Von überall nach Altona"

Altona ist bunt und multikulturell. Menschen aus aller Welt leben in unserer Nachbarschaft. 19 von ihnen, aus 15 Ländern und 3 Kontinenten, haben wir für unsere kleine Ausstellung portraitiert.



Angela, Fatih, Havva, Ksenia und alle anderen kamen, weil sie in ihren Heimatländern politisch verfolgt



wurden, weil Krieg herrschte, aus beruflichen Gründen oder der Liebe wegen. Auch wenn sie aus ganz unterschiedlichen Regionen der Welt stam-



men, heute ist Altona ihr Zuhause. Und deshalb wünschen sie ihrer neuen Heimat zum 350-jährigen Stadtjubiläum in ihrer Muttersprache



alles Gute zum Geburtstag.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns für diese Ausstellung ihre Geschichte erzählt haben.

Sie haben uns neugierig gemacht auf die vielen,

vielen Lebensgeschichten, die wir noch

nicht kennen. Und vielleicht regt es ja auch Sie an, mit Ihren Nachbarn aus Afghanistan, Spanien oder Nigeria ins Gespräch zu kommen.

Fragen Sie doch einfach mal nach: „Wie war



das damals, als du nach Altona ge-

kommen bist?“

Die Ausstellung „Von überall nach Altona“ ist vom 14.7. bis 30.9.2014 im Foyer des Bürgertreffs Altona-



Nord zu sehen.

Gefördert aus Mitteln des Kulturausschuss Altona

REGELMÄSSIGE TERMINE

● **Drum-Circle**

Trommeln für alle, ohne Anm., kostenlos
Mo., 18.00-20.00, am 2. Montag im Monat

● **Kleiderkammer Wilhelmsburg**

Mo., 9.15-10.15

● **Portraitgruppe**

Portraitzeichnen und -malen
Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62

● **Die Linke - Stadtteilgruppe**

am 4. Di. des Monats, ab 18.30

● **Singing Session**

für alle, die gern Lieder sammeln und anderen vorsingen.
am 3. Mi des Monats, ab 20.15

● **Amnesty International Gruppe 1120**

am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00
Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de

● **Projektgruppe Stadtnatur**

Infos: www.isebek-initiative.de
am 2. Mi. des Monats, ab 19.00

● **Scrabble-Treff**

am letzten Mi. im Monat, ab 18.00

● **Stadtteilchor „Die Chorallen“**

Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09

● **Falken-Kindergruppe**

Do., 16.30-19.00, für Kinder von 10-14
Infos: Rosa und Maik, Tel. 31 05 52

● **Karten spielen**

Do. 14.30-18.00, im wöchentlichen Wechsel werden Doko und Tichu gespielt, neue Mitspieler willkommen, Kontakt: Winfried Hormann, Tel. 72 73 08 00

● **Spieletreff**

Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele, jed. 2. Do. ab 18.00, 12.6., 26.6., 10.7., usw.
Infos: kmarienfeld@web.de

● **Handarbeitsgruppe**

am 3. Sa. des Monats, 14.00-18.00
Kontakt: kreativspass@o2mail.de

Flohmarkt

Flohmarkt im Sommer: Sie sind wieder eingeladen zum Stöbern und Hökern im Bürgertreff. Und im AWO-Seniorentreff gibt es wie immer ab 9.00 ein leckeres Frühstück zu Flohmarktpreisen. Termine: Sa. 21.6. und Sa. 23.8., 9.00-15.00
Standanmeldung: Tel. 0151-224 73 278 oder im Bürgertreff-Büro Gefionstr. 3
Preis 4,00 € / Meter, Anzahlung 4,00 €



Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 15.00-19.00

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Senioren-Gymnastik "Fit bis 100"

Hier werden Sie fit für die Herausforderungen des Alltags. Sie trainieren Ihr Gleichgewicht, Ihren Orientierungssinn und Ihr Reaktionsvermögen.



Vorerfahrungen sind nicht nötig, teilnehmen können Sie in normaler Kleidung.

Mo. 13.00-14.00, fortlaufend

Kosten pro Termin 2 €

Anm. nicht erforderlich,

Infos: Tel. 42 10 26 81

Yoga für Anfänger



Yoga vitalisiert und entspannt zugleich und fördert die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Prana Yoga ist eine besondere Form des Hatha Yoga: Im Sinne des traditionellen Yogas verbindet es Yogapositionen mit Atemtechnik und Entspannungsphasen.

Do. 19.00-20.30, fortlaufend

Kosten pro Termin 7,50 €, Anm. und

Infos: Ute Kuczera, Tel. 01577 15 80 988

Let's groove together

Drum Circle: Trommel- und Rhythmusimprovisation für Anfänger, Könnler, Frauen, Männer und Kinder mit Karin Hechler. Trommeln Sie mit. Instrumente sind vorhanden.

So., 15.00-17.00, 22.6.

10 €, erm. 8 €, Kinder in Begleitung frei

Anm.: Tel. 85 100 620



Malkurs: Experimentell und Aquarell

Zeichnen oder Malen? Kollagenarbeit oder Schummeltechnik? Aus der Phantasie oder aus der Beobachtung malen? In diesem Malkurs mit Illustratorin Mona Wolf ist vieles möglich und im Sommer kann bei schönem Wetter auch im Bürgertreff-Garten skizziert werden. Auch die sozialen Kontakte kommen nicht zu kurz.

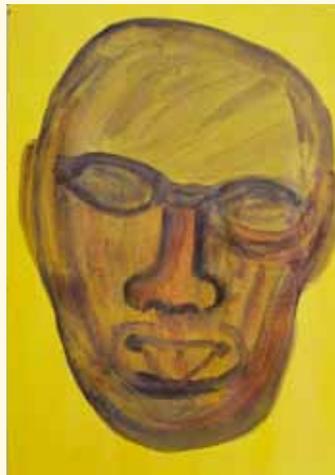
Die Kursleiterin betreut die Teilnehmer individuell nach Kenntnisstand. Die Themen werden im Kurs abgestimmt.

Do., 10.00-12.30, 8 Termine, ab 17.7.

Leitung: Mona Wolf, Illustratorin

Kosten 90 €

Anm.: Seniorenbildung Hamburg, Tel. 39 106 36



Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens

lädt Sie ein, zusammen mit anderen in Schwingung zu kommen.

Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen

Kulturkreisen ohne Noten.

So., 18.00-20.00, 22.6.

Kosten 12 €, mit Anm. 10 €

Anm.: Tel. 05764 942 846



PC-Treff

Hier finden Sie Hilfe zu vielen Fragen rund um den PC. Sie können Software ausprobieren, im Internet surfen

und bekommen Hilfe, wenn Sie mit ihrem Laptop nicht klarkommen.

**Fr., 15.00-18.00, Leitung: Thomas Vagt
keine Anmeldung, keine Kosten**



Mucke mit der Uke - Ukulele-Treff im Sommer

Ein Sommertreff für alle, die schon Vorkenntnisse auf der Ukulele haben. Gemeinsam mit der Uke zu jammen, das macht Spass und gute Laune. Jeder spielt mit! Kenntnisse einfacher einfacher Akkordfolgen wie z.B. CFG7 sind von Vorteil. Bitte schickt mir mit Eurer Voranmeldung auch Eure Liederwünsche, und Ihr seid aktiv mit dabei!

"Happy Strumming!" wünscht Dörte Derichs

So., 27.7., 15.00-17.00

Leitung: Dörte Derichs

Kosten: 10 €, Anm.: Tel. 41 00 29 19

giraffa@mumalau.de

Infos: www.mumalau.de



Anwohner wollen ihre Bushaltestelle zurück

Der Haltestellen-Klau von Altona

Am 15. Juli 2013 wurde die Bushaltestelle vor dem Amtsgericht an der Max-Brauer-Allee 250 Meter weiter Richtung Altonaer Bahnhof verlegt. Ein Schildbürgerstreich erster Güteklasse, über den man in Altona den Kopf schüttelt und der zu zahlreichen Protesten führte.

Auch ein knappes Jahr nach der Verlegung der Haltestelle gibt es keine Ruhe. Die Anwohner sind empört und wollen ihre Bushaltestelle zurück haben. Ihre Ar-

Straße überqueren. Jetzt müssen sie bis zur Ampel Umwege in Kauf nehmen. Da der Mensch aber nun mal gern den direktesten Weg geht, überqueren viele die



Mittwochsdemo an der alten Haltestelle, bis der Bus wieder hält.

gumente: Durch die Verlegung der stark frequentierten Haltestelle – über 2500 Fahrgäste steigen hier täglich ein und aus – haben die meisten Anwohner längere Wege bis zum Bus. Das ist besonders beschwerlich für ältere und gehbehinderte Menschen. Und für viele, die jetzt dicht an dem neuen Standort wohnen, lohnt die Busbenutzung kaum, denn die nächste Haltestelle, der Altonaer Bahnhof, ist gleich um die Ecke.

Gefährlich ist die neue Haltestelle auch, besonders für die Schüler des Gymnasiums Allee. Früher konnten sie direkt an der Fußgängerampel aussteigen und die

vierspurige Max-Brauer-Allee in halsbrecherischen Aktionen auf freier Strecke.

20 Sekunden Zeitersparnis

Als konsternierter Bürger fragt man sich "Und wozu das alles?" Angeblich geht es der Verkehrsbehörde darum, die Fahrtzeit der Busse zu verkürzen. Dabei hat eine kleine Senatsanfrage der Linkspartei und der Grünen ergeben, dass die Busse ganze 20 Sekunden einsparen; und das auch nur in eine Richtung. Dass die Betroffenen dafür bis zu 15 Minuten länger laufen müssen, interessiert niemanden.



Protest vor dem Amtsgericht.

Der Verdacht liegt nahe, dass die Aktion gar nicht der Beschleunigung der Busse, sondern der des Individualverkehrs dient. Auffällig ist, dass auf der Max-Brauer-Allee jetzt ordentlich gerast werden kann.

Altona geschlossen für Rückverlegung

In Altona ist man sich einig, die Verlegung muss rückgängig gemacht werden. Der Verkehrsausschuss und alle Fraktionen der Bezirksversammlung Altona haben sich dafür ausgesprochen. Von seiten der Verantwortlichen wurde jedoch nicht das geringste Angebot gemacht.

Die Anwohner haben eine Bürgerinitiative gegründet, über 2000 Unterschriften gesammelt und am 17. Mai für ihre Haltestelle demonstriert. Die Vernetzung mit Gruppen aus anderen Hamburger Stadtteilen, die von der Behörde und dem HVV mit ähnlichen Entscheidungen konfrontiert wurden, geht voran. Denn Altona ist kein Einzelfall.

Und jeden Mittwoch um 17.30 wird an der alten Haltestelle vor dem Amtsgericht demonstriert. Man darf gespannt sein, was die Initiative sich noch einfallen lässt, um die Wand aus Ignoranz und Selbstherrlichkeit zum Bröckeln zu bringen.

I. Albertsen

"Bushaltestelle Gerichtstraße zurück!"

**INITIATIVE "BUSHALTESTELLE
GERICHTSTRASSE ZURÜCK!"**

Kontakt und weitere Infos
www.gerichtstrasse.de

Kita „Aktive Erdmännchen“ hat noch Plätze frei

Anfang Januar 2014 wurde die neue Kita „Aktive Erdmännchen“ in der Alsenstraße 3 mit einem großen Fest eingeweiht. Hier werden Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren betreut.

Der Anfang war nicht einfach: Es gab Ärger mit der Trinkerszene am Holstenbahnhof, die den Zaun der Kita als öffentliche Toilette nutzte, und Aufregung um einen Zeitungsartikel, der die Situation dramatisierte. Einige besorgte Eltern nahmen ihre Kinder wieder aus der Kita heraus. Aber seit die Stadt ein Dixie-Klo für die Trinkerszene aufgestellt hat, ist die Situation sehr entspannt.

Bei den „Aktiven Erdmännchen“ werden Integrationskinder, Krippenkinder und Elementarkinder betreut. Konzeptionell orientiert man sich an dem Leitbild von Maria Montessori. „Die Kinder sollen lernen, selbstständig zu handeln und sich zu beschäftigen. Das können einfache Dinge

sein, wie das Essen mit Messer und Gabel, aber auch die Suche nach einer Beschäftigung, wenn einem Kind mal langweilig ist. Wir lassen die Kinder selbst entscheiden, was sie machen möchten und unterstützen sie dabei in ihren individuellen Fähigkeiten“, so die Leiterin der Kita, Frau Pompeo.

Neben Musik, Basteln oder auch Karate gehören natürlich auch Ausflüge ins Schwimmbad, in den Park oder ins Kindermuseum zum Angebot. Und da in Altona-Nord Menschen aus vielen Nationen leben, ist es dem Team besonders wichtig, dass Kinder und Eltern mit multikulturellem Hintergrund Unterstützung bekommen, wenn sie sie brauchen. Ob



Die „Aktiven Erdmännchen“ unterwegs.

Sprachförderung für die Kleinen oder Beratung für die Eltern: Die Mitarbeiter, die meist selbst einen multikulturellen Hintergrund haben, sind für alle kleinen und großen Anliegen da.

KITA "AKTIVE ERDMÄNNCHEN"
 Alsenstr. 3, Eingang Düppelstr.
 Tel. 85 19 26 29
 Email: familienkita@gmx.de

Lesung auf dem Platz ohne Namen

Die Bönhasen sind eine Hamburger Autorengruppe, die regelmässig mit ihrer Lesebühne „Die Bönschau“ im Bürgerhaus Barmbek begeistert. Wir freuen uns, dass sie nun auch den Platz ohne Namen belesen werden. Inspiriert vom aufgepflasterten Strich, der den meisten nur als ästhetische Spielerei erscheint, der aber einst Dänemark und Preußen trennte, und heute immerhin noch Altona und Eimsbüttel teilt, werden wir von Grenzgängern, Überläufern und Zaungästen hören. Wir sind gespannt!
 Sonntag, 6. Juli, 18.00 Uhr
 Platz ohne Namen / Glücksburger Platz
 Für die Autoren geht ein Spendenhut rum. Klappstühle bitte mitbringen! Mehr Infos: www.platz-ohne-namen.net



Jugend-Freizeit im Pitztal mit der Pauluskirche

Im Sommer geht es hoch in die Berge! Jugendliche von 12 bis 17 Jahren können vom 19. Juli bis zum 2. August mit der Pauluskirche ins österreichische Pitztal fahren. Das schöne Gruppenhaus bietet tolle Möglichkeiten: Beachvolleyballplatz, Tischtennisplatte, Slackline, Trampolin – und einen grandiosen Blick auf die Berge! Ein Badesee ist ganz in der Nähe.

Auf dem Programm stehen viele Spiele, Ausflüge und gemeinsames Denken und Diskutieren. Und wir werden auch den einen oder anderen Berg erklimmen. Die Fahrt kostet 360,00 Euro. Familien mit geringem Einkommen können sehr gerne Zuschüsse bei der Pauluskirche beantragen. Anmeldungen kann man sich auf der Internetseite www.pauluskirche-altona.de oder im Kirchenbüro, Bei der Pauluskirche 1, Tel. 85 67 12.


BREITENGRAD
brunch
 jeden 1. sonntag im monat
 Gefionstr. 3, Tel. 43 18 99 99

Impressum
 "Altona-Nord im Blick" 58
 Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
 Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81
 email: buergertreff@altonanord.de
 Erscheinen: viermal jährlich
 Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
 Fotos: B. Kuntz, Stadtteilarchiv Ottensen,
 Bücherei d. dt. Gartenbaus
 Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
 Auflage: 5500
 Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

1888: Erste Stadtgärtnerei in der Waidmannstraße

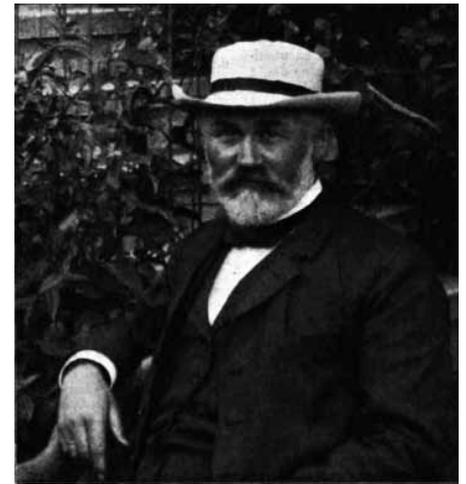
Altonas Gartenkünstler Wilhelm Holtz

Vor 100 Jahren, 1914, wurde der Altonaer Volkspark eröffnet. Und schon 1913, ein Jahr vor Hamburg, richtete die Stadt Altona ein städtisches Gartenbauamt ein und berief Ferdinand Tutenberg zu seinem Direktor.

Ende des 19. Jahrhunderts ist die Stadt Altona durch Eingemeindungen von Ottensen, Neumühlen, Bahrenfeld, Övelgönne und Othmarschen immer größer geworden. Dank großflächiger Grundstücksankäufe in den neuen Stadtteilen können die Altonaer Stadtväter erstmals an die Schaffung öffentlicher Grünanlagen denken. Im alten, eng bebauten Stadtkern war dafür kaum Platz gewesen.

Dienst- und Wohnsitz ist die Waidmannstraße 72. Hier, im damals ländlichen Norden Altonas, wird die „Stadtgärtnerei Altona“, wie sie offiziell heißt, angelegt. Auch große Treibhäuser und ein kleines Wohnhaus mit einer Dienstwohnung, in die Holtz nach seiner Ernennung einzieht, lässt die Stadt dort errichten.

1891 wird der Stadtgärtnerei ein Zentralschulgarten angeschlossen. Dass Holtz sich bereits früher beruflich mit Freilandkulturen für Schulzwecke beschäftigt hatte, zählt sich nun aus. Mit den im Schulgarten gezogenen, über 130 verschiedenen Pflanzenarten deckt



Wilhelm Holtz, erster Altonaer Stadtgärtner.

Rainville-Anlagen an der heutigen Kaistraße in Ottensen, die Anlage des Altonaer Stadtparks am Elbufer und – in Altona-Nord – die Gestaltung der sogenannten Isebek-Anlagen (heute Alsenpark) in der ehemaligen Bachniederung.

Wilhelm Holtz ist ein weithin geschätzter und renommierter Fachmann. Er ist Mitglied im 1887 gegründeten Fachverband „Verein deutscher Gartenkünstler“, aus dem später die heutige „Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur“ hervorgehen wird und von 1903-1910 Schriftführer der Landesgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg. An seinem Schreibtisch in der Waidmannstraße entstehen in diesen Jahren die Vereinsberichte, die dann in der Zeitschrift „Gartenkunst“ veröffentlicht werden.

Von seinen Zeitgenossen als umsichtig, kenntnisreich, pflichtbewusst, und gleichzeitig als bescheidener Mensch von großer Herzensgüte charakterisiert, hat Wilhelm Holtz mit seinem Wirken entscheidend zum Ruf der Stadt als „Gartenstadt Altona“ beigetragen – ein Ruf, den sein Amtsnachfolger Ferdinand Tutenberg dann bis zum Ende der Weimarer Republik erfolgreich ausbauen und zu voller Blüte bringen wird.

Helga Magdalena Thienel



Die Stadtgärtnerei an der Waidmannstraße um 1900.

Zu diesem Zweck wird 1888 die Stelle eines beamteten Stadtgärtners ausgeschrieben und unter 60 Bewerbern Wilhelm Holtz ausgewählt. Eine glückliche Wahl, denn der erste Stadtgärtner in Altona bringt große fachliche Erfahrung mit. Nach beruflichen Stationen in Schwerin, Potsdam und Marburg hatte er zuletzt acht Jahre als Obergärtner im Botanischen Garten Hamburg gewirkt und dann während eines sechsjährigen Amerikaufenthalts Erfahrungen mit der dortigen Gartenkunst gesammelt. Holtz tritt sein neues Amt in Altona am 1. März 1888 an und wird es bis in zu seinem Tod am 28. März 1912 ausüben. Sein

die Stadtgärtnerei den Pflanzenbedarf für den Naturkunde- und Zeichenunterricht sämtlicher Altonaer Schulen ab und beliefert sie zweimal wöchentlich.

In seiner Haupttätigkeit entwirft Wilhelm Holtz zahlreiche, noch heute vorhandene Altonaer Grünanlagen. Dazu zählen Entwurf und Gestaltung des Kaiserplatzes (heute Platz der Republik), außerdem die parkmäßige Umgestaltung des Heilig-Geist-Friedhofs an der Königsstraße, die Neugestaltung der

Historische Stadtpaziergänge mit Helga Magdalena Thienel

- **Stadtentwicklung - Gustav Oelsners Vermächtnis in Altona-Nord**
So., 15.6., 11 Uhr, Treff: S-Bhf. Holstenstr., Ausgang Stresemannstr., 6 € / 4 €
- **Eisenbahngeschichte zwischen Hafenanrand und Altonaer Bahnhof**
So., 22.6., 15 Uhr, Treff: Altonaer Rathaus/Haupteingang, 6 € / 4 €

Theodor-Haubach-Schule weiter von Straßenbau bedroht

Schulhof in Not

Die Vorbereitungen für den Bau des neuen Quartiers „Mitte Altona“ laufen auf Hochtouren. Ungewiss bleibt das Schicksal der Theodor-Haubach-Schule.

Wie berichtet, soll quer über den Schulhof eine Zufahrtsstraße für "Mitte Altona" gebaut werden. Doch das Planungsverfahren schleppt sich hin.

Die SPD, bislang stärkste Fraktion in Altona*, steht klar hinter dem Straßenbau. Von einzelnen Politikern war zu vernehmen, der Straßenbau sei alternativlos. Derweil bewahrheiten sich Befürchtungen des Elternrates der Schule. Seit der



Die Meinung der Schülerinnen und Schüler ist klar, der Schulhof soll so bleiben wie er ist.

Straßenbau in der Diskussion ist, sind die Anmeldungen für die Erstklässler erstmals wieder rückläufig - trotz eines überzeugenden Unterrichtskonzepts und engagierter Lehrer.

Schulsenator desinteressiert

Probleme, die die neue Straße unweigerlich mit sich bringen wird, Lärm- und Feinstaubimmissionen, abgesägte Bäume und ein verkleinertes Schulgelände, werden von den Eltern der Erstklässler bei der Schulwahl offensichtlich viel ernster genommen als von Schulsenator Ties Rabe. Der Elternrat der Theodor-Haubach-Schule hatte sich im März in einem offenen Brief an den Schulsenator gewandt und um Unterstützung für den bedrohten Schulhof gebeten. Eine Reakti-

on ist bisher ausgeblieben. Offensichtlich gehört der Schulhof der Theodor-Haubach-Schule nicht zum Betätigungsfeld des Senators. Leider!

Derweil haben sich die Bauplaner zu einem Informationsgespräch in der Schule angekündigt. Viel versprechen darf man sich nicht davon. Am Straßenbau wird festgehalten. Als Ausgleich soll die Schule eine kleinere Fläche in der Gerichtsstraße bekommen, die jetzt für den Verkehr genutzt wird. Im Bebauungsplan soll diese Fläche aber auch weiterhin als Straßenfläche ausgewiesen werden. Lediglich der Zaun um den Schulhof soll ein paar Meter in den Straßenraum hinein verschoben werden.

Wird die Fläche später einmal wieder für den Straßenverkehr gebraucht, ist der Zaun schnell zurückgebaut. Und an dem Lärm und der Feinstaubbelastung durch die geplante neue Straße ändert auch die Ausgleichsfläche nichts. Es wird laut werden. Lauter als für Schulhof und Unterrichtsräume erlaubt. Das haben die von der Stadt beauftragten Gutachter bereits festgestellt.

Bei den Verantwortlichen ist also bekannt, dass sich der Straßenbau mit dem Schulbetrieb nicht in Einklang bringen lässt. Nach alternativen Lösungen wird nicht gesucht, Probleme werden ausgesessen. Dass kleinere Teile des Schulgeländes sogar in Gewerbeflächen umgewidmet werden sollen, ist dann nur noch eine Nebensache.

*Die Zeitung ging vor der Wahl in Druck

Harald Beiler
Elternrat / Theodor-Haubach-Schule

Sommerausflüge für Senioren

Einfach mal raus aus der Stadt und die Natur genießen? Das ist für viele ältere Menschen ohne Auto und mit kleiner Rente ein Problem. Deshalb laden Sie der Bürgertreff, der AWO-Seniorentreff und der ASB-Seniorentreff ein. Bis Dezember sind wir mit Ihnen einmal im Monat unterwegs. Im Sommer stehen Besuche in Gärten und Parks auf unserem Programm: Am 20. Juni spazieren wir durch den prachtvollen Blumengarten des Arboretum Ellerhoop bei Pinneberg. Pünktlich zur Rosenblüte besuchen wir am 18. Juli das Rosarium Uetersen. Und am 15. August besichtigen wir das Museumsdorf Kiekeberg mit seinen historischen Gebäuden und Bauerngärten.



Alle Ausflüge finden an einem Freitag tagsüber statt und kosten 10 € pro Person. Im Preis inbegriffen sind Busfahrt, Eintrittspreis und Kaffee und Kuchen. Die Ausflüge starten und enden vor dem Bürgertreff in der Gefionstr. 3. Anmeldung im Bürgertreff Altona-Nord, Tel. 42 10 26 81. Die Seniorenausflüge werden gefördert aus Mitteln des Bezirksamtes Altona.

Sozialberatung

Susanne Wilk von der Pauluskirche berät Sie bei Problemen mit Ämtern, hilft bei der Stellung von Anträgen, unterstützt Sie bei drohendem Wohnraumverlust und vielen anderen sozialen Problemen.

Sprechzeiten: Di. und Mi., 13.00-15.00, Fr. nach Vereinbarung.

Gemeindebüro, Bei der Pauluskirche 1, Tel. 850 82 18.

| JUNI | | | VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN | |
|--------|-----------|-------|---|---|
| Sa | 07 | 20.00 |  | <p>Bina P & Band Bina P & Band präsentieren ein Repertoire aus eigenen Songs und Covern bekannter und weniger bekannter Stücke in deutscher, englischer und französischer Sprache. Die Stücke erzählen Geschichten, die mit Humor, Sinnlichkeit, Spaß, Sehnsüchten und anderen Gefühlen gespickt und musikalisch vielseitig arrangiert sind. Eigen und verspielt, laut und leise und handgemacht. Eintritt 8 € / erm. 6 € </p> |
| FR | 13 | 20.00 |  | <p>Katie Freudenschuß: Bis Hollywood ist eh zu weit Katie Freudenschuß ist Songschreiberin und Sachensagerin aus Hamburg und plädiert für ein bisschen mehr Hollywood im Alltag. Treffsichere Songs am Klavier zwischen Ironie und Melancholie und Geschichten über das Leben, die Liebe und den Rest. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p> |
| SA | 14 | 20.00 |  | <p>Impro-Doppelpack: Stadtgespräch & Theater ohne Probe (Berlin) Zwei Gruppen auf der Bühne und nichts ist vorgegeben - die Schauspieler hören die Ideen der Zuschauer und dann wird improvisiert und gespielt bis feststeht, wer die beste Geschichte des Abends geliefert hat. Ob schwerelose Astronauten, herzerreißende Abschiede am Hamburger Hafen oder Operarien auf rückwärts ... alles ist möglich und jedes Mal anders! Heute hat Stadtgespräch das Theater ohne Probe aus der Hauptstadt nach Hamburg eingeladen und wir sind gespannt, wer das Duell gewinnt! Eintritt frei </p> |
| DI | 17 | 20.00 |  | <p>Soul-Haus Ein Abend voll beseelter Musik – facettenreich, fesselnd, funky! Gastgeber Martin Carbow begleitet Sängerinnen aus unterschiedlichsten Richtungen - mit Songs aus Soul, Pop und Jazz, die ihnen besonders am Herzen liegen. Auch Freunde des gepflegten Groove-Pianos kommen dabei auf ihre Kosten. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p> |
| SA | 28 | 20.00 |  | <p>Stadtklang - Lieblingssongs Frauenensembles und Newcomerinnen präsentieren ihre Lieblingssongs. Mehrstimmiger Gesang aus Pop, Swing, Folk und Chanson. Musikalische Leitung: Susan Ertel. Eintritt 9,- </p> |
| JULI | | | VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN | |
| SO | 20 | 16.00 |  | <p>Tauschringfest Ob Haare schneiden, Computer-Unterricht, Rasen mähen, Geburtstagstorten backen oder Mathe-Nachhilfe - im Tauschring findet mit viel Spaß ein nachbarschaftliches Geben und Nehmen statt. Das spart Geld, schont dank der kurzen Wege die Umwelt und lässt unter Umständen auch neue Freundschaften entstehen. Beim Sommerfest können Neugierige zwischen bunten Marktständen, interessanten Vorträgen und Workshops und natürlich sommerlicher Verpflegung und Musik die Möglichkeiten des Tauschringes kennenlernen und sich über eine Mitgliedschaft informieren. Weitere Infos auf tauschring-hamburg.org Eintritt frei </p> |
| AUGUST | | | VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN | |
| SA | 23 | 20.00 |  | <p>Ruhsar Aydogan: Die Braut, die sich traut Endlich wird sie sich trauen. Der Traum fast jeder Frau, einmal in diesem bezaubernden Weiß vor den Altar zu treten, wird wahr. Endlich ist der Mann da, der „JA“ zu einem gemeinsamen Lebensweg sagt. Eine Familie gründen, die Basis für glückliche Wunsch Kinder. Und dann? Lebensgeschichten von Bräuten, die Erfolgsgeschichten sind, erzählt dieses Theaterstück. Geschmückt mit Hochzeitsritualen vom blauen Strumpfband bis zum Blumenstrauß. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p> |
| FR | 29 | 20.00 |  | <p>Pegan ja Vika: Finnischer Tango Zum 100-jährigen Jubiläum des Tango-Fiebers in Finnland starteten die Sängerin Pegan van Pelt und die Pianistin Vika Rok das Fintango-Revival in Hamburg. Jetzt endlich auch auf der BiB! Eintritt 10,- / erm. 8,- </p> |
| SA | 30 | 20.00 |  | <p>Impro-Nacht mit Impromptue und vielen Gästen Im August gibt es nach dem Erfolg im letzten Jahr ein weiteres „Impro-Doppelpack spezial“. Bei der 2. Impro-Nacht sind Hamburgs Improgruppen eingeladen mit- und gegen Impromptue zu spielen und sich mithilfe des Publikums immer neue Geschichten auszudenken. Das Motto des Abends: Die Veranstaltung ist erst vorbei, wenn mehr Menschen auf der Bühne stehen als Zuschauer im Saal sitzen. Es wird spannend: Wer hat die besten Ideen und vor allem das größere Durchhaltevermögen? Eintritt frei </p> |